

JAHRES- & WIRKUNGSBERICHT 2024

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION NORDRHEIN-WESTFALEN



KINDERN GEHT ES NUR GUT,
WENN ES
DEN ELTERN GUT GEHT.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Nordrhein-Westfalen,

Familien sind das Rückgrat unserer Gesellschaft und stehen doch vor großen Herausforderungen – von fehlender Kinderbetreuung über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zu mangelnder sozialer Unterstützung. Viele Eltern können im Alltag nicht auf die erweiterte Familie, Freund*innen oder andere nahestehende Personen zurückgreifen.

Dabei sind soziale Beziehungen und nachbarschaftliche Netzwerke eine wichtige Ressource – nicht nur als praktische Hilfe, sondern auch als mentaler Ausgleich. Genau hier setzt wellcome an: Seit über 15 Jahren begleiten wir junge Familien in NRW mit alltagsnaher, niedrigschwelliger Unterstützung nach der Geburt.

wellcome knüpft an zentrale Handlungsanforderungen an, die neben dem Empowerment der Eltern auch zu einem besseren Kinderschutz beitragen sollen.

Ich danke allen unseren Kooperationspartnern, die wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in NRW mit viel Engagement vor Ort umsetzen. Sie machen es möglich, dass junge Familien unabhängig von ihrer Herkunft oder Lebenssituation praktische Hilfe und menschliche Nähe erfahren können. Wir hoffen, dass diese wichtige Arbeit in den Städten und Kommunen weiterhin ideell und auch finanziell unterstützt wird – denn sie stärkt nicht nur einzelne Familien, sondern unsere Gesellschaft als Ganzes.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir nicht nur Transparenz schaffen, sondern auch unsere Vision für die kommenden Jahre teilen. Lassen Sie uns gemeinsam auf das Erreichte stolz sein und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Ich danke allen Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen, die auf Landes- und lokaler Ebene an unserer Seite waren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre



Andrea Berghaus-Micke, wellcome-Landeskoordination Nordrhein-Westfalen im Juni 2025

Die wichtigsten Zahlen 2024



31 STANDORTE

sorgten dafür, dass Familien in NRW
Unterstützung bekommen.



1.645 FAMILIEN

erreicht.



445 FAMILIEN

von Ehrenamtlichen
betreut.



Große Wirkung:

97,7 %

**ZUFRIEDENHEIT BEI DEN
FAMILIEN**



**562 AKTIVE
EHRENAMTLICHE**

in NRW



11.950

EHRENAMTSSTUNDEN

geleistet



43 %

**DER
EHRENAMTLICHEN**

üben erstmalig ein
Ehrenamt aus.

Inhalt

1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
1.1 Das gesellschaftliche Problem	6
1.2 Bisherige Lösungsansätze in NRW	7
1.3 Der Lösungsansatz von wellcome	9

2. Verbreitung in NRW und Wirkungen	12
2.1 wellcome-Teams in NRW: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	12
2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams	14
2.3 Spendenfonds für Familien in Not	24

3. Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	26
3.1 Ressourcen	26
3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	26
3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit	29
3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen	31

4. Weitere Planung und Ausblick	33
4.1 Planung und Ziele	33
4.2 Chancen und Risiken	33

5. Organisationsstruktur und Team	35
5.1 Organisationsstruktur	35
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	35
5.3 Profile der beteiligten Organisationen	37

6. Impressum	38
7. Anlagen	39

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das Problem

Das gesellschaftlich vermittelte Bild des glücklichen, frischgebackenen Elternpaars entspricht selten der Realität. Vielmehr sind Stress, Unsicherheit, Erschöpfung und Einsamkeit Erfahrungen, mit denen Mütter und Väter häufig konfrontiert sind. Rund 70 % sind im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare) nachweisbar ist, sondern milieuübergreifend auftritt.

Eltern fühlen sich insbesondere in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Frauen betrifft dies in besonderem Maße: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substanziell ab. Was in dieser Situation häufig fehlt, ist ein persönliches Netzwerk, das praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys bietet sowie Erfahrungswissen vermittelt, das früher innerhalb der Familie weitergegeben wurde.

Vielmehr sind Eltern heute mit einer Lebenswelt konfrontiert, in der das Kinderhaben nicht mehr selbstverständlich ist: Nur noch in jedem fünften Haushalt in Deutschland leben minderjährige Kinder. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso. Gleichzeitig erhöhen wachsende Mobilität, die gestiegenen Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Vielfältigkeit familiärer Konstellationen den Druck auf Eltern.

Elterlicher Stress im ersten Lebensjahr eines Kindes kann eine Reihe negativer Folgen haben. So kann hoher Stress die Fähigkeit der Eltern beeinträchtigen, die Bedürfnisse des Babys feinfühlig wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren. Der Aufbau einer sicheren und stabilen Bindung, Basis für die emotionale und soziale Entwicklung des Kindes, kann dadurch erschwert werden. Darüber hinaus ist Stress ein Risikofaktor für weitere Folgen wie ernsthafte Paarkrisen, postpartale Depressionen und Gewalt gegen Säuglinge.

20 bis 25 % der Neugeborenen gelten zudem als „Schreibabys“, sie weinen und schreien überdurchschnittlich viel und stellen ihre Eltern dadurch vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter in den ersten Wochen nach der Geburt unter dem sogenannten Baby-Blues und ungefähr 30 % dieser Mütter zeigen Symptome einer Wochenbettdepression, wodurch sie den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen sind.

Auch durch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wird die Entscheidung zur Familiengründung beeinflusst. Krisen wie Inflation, Engpässe auf dem Wohnungsmarkt oder der Ukraine-Konflikt, aber auch längerfristige Themen wie der Klimawandel, wirtschaftliche Unsicherheiten bis hin zum Fachkräftemangel, haben in den letzten Jahren die Sorgen vieler Menschen verstärkt. Unsicherheiten über die Zukunft beeinflussen die

Entscheidung, ein Kind zu bekommen. So ist die Geburtenrate in Deutschland seit 2021 wieder stark gesunken. 2023 betrug die Kinderanzahl je Frau 1,36 und nahm Prognosen zufolge auch 2024 noch weiter ab. Nach wie vor vorhanden ist aber der Wunsch danach, Kinder zu bekommen: Im Durchschnitt wünschen sich Paare etwa 1,9 Kinder. Was fehlt, sind die passenden Rahmenbedingungen, um diesen Wunsch zu verwirklichen.

In diesen Zeiten ist das Angebot alltagspraktischer Unterstützung, wie sie wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt bereitstellt, umso bedeutsamer. wellcome bietet Unterstützung für frischgebackene Eltern, um die Herausforderungen der ersten Monate nach der Geburt zu meistern. Diese praktische Hilfe ist eine wertvolle Entlastung und trägt dazu bei, Einsamkeit und Isolation zu mindern, Stress zu reduzieren, um größere Krisen abzumildern oder zu vermeiden.

Ausmaß und Ursachen des Problems in NRW

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung von Familien mit Babys, denn diese neue Lebensphase stellt Eltern vor große Veränderungen und besondere Belastungsproben aus. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

NRW ist ein **bevölkerungsreiches Bundesland** mit einer hohen Geburtenrate. Hier gibt es eine große Anzahl Haushalte mit Minderjährigen, mit ein oder mehreren Kindern, sowie Haushalte von Alleinerziehenden. Alleinerziehende sind aufgrund ihrer besonderen Lebenslage allein für die Versorgung und Betreuung der Kinder verantwortlich und damit besonderen Belastungen und Herausforderungen ausgesetzt.

In den letzten Jahren lässt sich zudem ein Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwilling- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind.

Auch jenseits von zusätzlichen Herausforderungen durch Mehrlingsgeburten, psychische Erkrankungen oder Babys mit Regulationsstörungen wird jungen Familien heute ein hohes Maß an Stress attestiert.

Bisherige Lösungsansätze in NRW

Jedes Kind in NRW soll die gleichen Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen erhalten, unabhängig von seiner sozialen Herkunft. Um dieses Ziel zu erreichen hat die Landesregierung eine Vielzahl von Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Familien ab der Schwangerschaft sowie Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sollen durch den Aufbau kommunaler Präventionsketten frühzeitig genau die Unterstützungsangebote bekommen, die sie benötigen. In NRW gibt es inzwischen viele Kommunen, die am Aufbau und der **Weiterentwicklung passgenauer Präventionsketten** arbeiten. Kommunen

und Land arbeiten Hand in Hand in dem gemeinsamen Bestreben, allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen und Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Mit dem Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ unterstützt das Land alle Kommunen in NRW bei der Strukturentwicklung im Bereich Prävention. Ziel der Landesregierung ist es, die **Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen** sowie **gesellschaftliche Teilhabe** zu verbessern und **Kinderarmut zu bekämpfen**. Gefördert wird eine ämter- und dezernatsübergreifende Netzwerkkordinierung, der Ausbau von Familiengrundschulzentren, Lotsendienste in Geburtskliniken sowie Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen, Familienzentren und Kitas, Kommunale Familienbüros und aufsuchende Angebote.

Die **Frühen Hilfen** bilden einen ersten Baustein in den kommunalen Präventionsketten. Hier sind auf kommunaler Ebene koordinierende und multiprofessionelle Beratungs- und Unterstützungsangebote für werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern eingebunden. In den Netzwerken der Frühen Hilfen sind möglichst alle Akteure involviert, die im Kontakt mit dieser Zielgruppe stehen. Auftrag des Netzwerks ist es, die Akteure über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren, (strukturelle) Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären und niedrigschwellige Zugänge für Familien zu den Angeboten zu entwickeln.

Die **Bundesstiftung Frühe Hilfen** stellt seit 01.01.2018 sicher, dass die Strukturen und Angebote, die durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (2012-2017) aufgebaut wurden und sich bewährt haben, weiter bestehen können. Vor allem Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr sollen dabei weiter ausgebaut werden.

Der Bund unterstützt den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten.

In NRW wurden in den letzten Jahren **Lotsendienste in verschiedenen Geburtskliniken** eingerichtet. Das aufsuchende Angebot erreicht frühzeitig Familien und kann bei Bedarf über Angebote informieren, beraten und ggf. weitervermitteln. Lotsendienste in Praxen von Kinderärzten und Gynäkologen, sowie die Zusammenarbeit von Gesundheits- und Jugendhilfe soll frühzeitig familiäre Belastungen erkennen und in Unterstützungsangebote überleiten. Der Ausbau weitere kommunaler Familienbüros sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung wurde vorangetrieben.

Weiterhin führen zahlreiche Kommunen einmalige **Begrüßungsbesuche** bei den Eltern von Neugeborenen durch. Dabei informieren haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter*innen über die lokalen Angebote der Frühen Hilfen.

Schwangerschaft/ Geburt	1. Lebensjahr	2.–3. Lebensjahr	Ab 3. Lebensjahr
Schwangerenberatung	Babybegrüßung		
Lotsendienste in den Geburtskliniken	wellcome		
	Familienhebammen		
	Lotsendienste in Arztpraxen		
	Längerfristige Patenprojekte		Kommunen entwickeln vor Ort eigene Angebote
	Elterncafés		
	Elternstart		
	Weitere (Kurs)-Angebot von unterschiedlichen Trägern (Familienbildungsstätten, MGH, Kinder-, Jugend- und Familiendienste, Familienzentren, Beratungsstellen, Kinderschutzbund, etc.)		

Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in NRW

1.2 Der Lösungsansatz von wellcome

Staatliche Lösungsansätze zur präventiven Unterstützung von Eltern in der frühen Familienphase werden durch das 2012 verabschiedete Kinderschutzgesetz auf kommunaler Ebene umgesetzt. Bundesweit sind die Netzwerke Früher Hilfen für Unterstützungsangebote in dieser Lebensphase sowie für die Einbindung von Familienhebammen und ehrenamtlichen Strukturen in diese Netzwerke zuständig. Inzwischen organisieren die meisten Kommunen darüber hinaus sogenannte „Begrüßungsdienste“ für Eltern von Neugeborenen.

Die Eltern erhalten dadurch Informationen zu lokalen Unterstützungsangeboten. Noch immer ist festzustellen, dass die meisten Angebote nicht auf universelle Primärprävention ausgerichtet sind: In der Regel richten sie sich an die Zielgruppe sozial benachteiligter oder von zusätzlichen Belastungen betroffener Eltern.

wellcome bietet seit 2002 Familien praktische Hilfe im Alltag mit einem Baby im ersten Lebensjahr und dessen Geschwistern. Ehrenamtliche gehen in die Familien und unterstützen individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen oder Monate. Sie entlasten Familien, die sich Begleitung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Den Ehrenamtlichen ermöglicht wellcome eine sinnhafte Tätigkeit, stiftet Begegnungen zwischen Lebenswelten und Generationen und trägt damit zur Stärkung eines lebendigen Gemeinwesens bei. Das ehrenamtliche Engagement ist dabei eingebunden in ein professionelles Netzwerk: Das Angebot wird in Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt, bei denen Fachkräfte ein Team von ca. 15 Ehrenamtlichen koordinieren und die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten beraten.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt wird auf Basis eines Social-Franchise-Modells verbreitet. Die Umsetzung des Konzepts ist dadurch in gleichbleibend hoher Qualität nach einheitlichen Standards möglich. Durch das Kooperationsnetzwerk kann nach einem bewährten und evaluierten Konzept schnell, ressourcenschonend und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien reagiert werden.

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich.

Social Franchising bietet den wellcome-Trägern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein standardisiertes Gründungsverfahren, ein Handbuch und Qualitätssicherungsprozesse sind Bestandteile dieses Franchise-Systems.

Derzeit sind **bundesweit 213 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv**. Darüber hinaus sind ein wellcome-Team in Österreich und drei Teams in der Schweiz tätig. **2024 sind in NRW 31 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet.**

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der

Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig. Die wellcome gGmbH schafft mit der übergeordneten Bundeskoordination optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit auf Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit dort Familien und Ehrenamtliche bestmöglich erreicht werden. Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert sie die Qualität, treibt die Multiplikation voran und betreibt fachpolitische Arbeit auf Bundesebene. Ein großer Teil der Arbeit der Bundeskoordination besteht darüber hinaus in der Erstellung, Aktualisierung und Bereitstellung des Materials für die Arbeit der Teamkoordinationen mit Familien und Ehrenamtlichen, für deren Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising im Rahmen der Qualitätssicherung sowie in der konzeptionellen Weiterentwicklung des Angebots.

Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt



Abbildung: Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

2 Verbreitung in NRW und Wirkungen

Die multiplen Krisenlagen durch den Krieg in der Ukraine und in Nahost, die Inflation sowie das weitere weltpolitische Geschehen wirken sich unmittelbar auf die subjektiv erlebten Belastungsfaktoren der Familien aus. Diese Herausforderungen aufzufangen und zu mildern ist und bleibt auch ein Thema für die Arbeit bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt. Die Zahlen sprechen für sich: Die Zufriedenheit der Familien ist sehr hoch und der Belastungsfaktor sinkt, sodass wellcome mit seinen Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leistet.

2.1 wellcome-Teams in NRW: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit

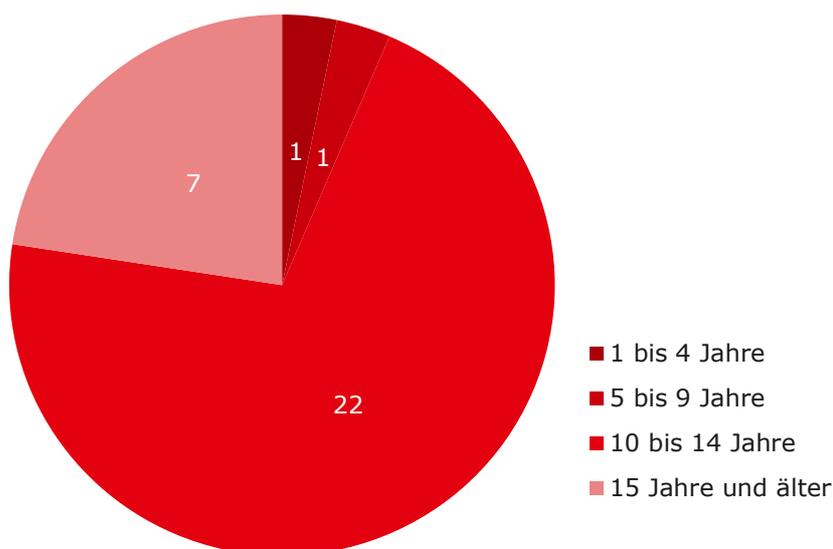
Insgesamt waren 2024 bundesweit 213 wellcome-Standorte aktiv. **In NRW waren es 31 wellcome-Teams.**



Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in NRW

Besonders erfreulich ist auch die **hohe Beständigkeit der Standorte**: von den 31 Standorten, die im Jahr 2024 in NRW aktiv waren, bestehen 7 Standorte seit 15 Jahren, 22 Standorte seit mehr als 10 Jahren und 2 Standorte seit 4 und 6 Jahren.

Bestandtsdauer der wellcome-Teams



Im Jahr 2024 gab es **3 Standortschließungen**. Die Standorte Mülheim, Wuppertal und Kerpen haben aus finanziellen und/oder personellen Gründen gekündigt. Eine stetige hohe Anfrage von Familien und Ehrenamtlichen verdeutlichte die Notwendigkeit und Anerkennung des Angebotes. Um so bedauerlicher ist es, dass trotz vieler Bemühungen keine dauerhafte Finanzierung gefunden werden konnte.

wellcome-Standorte in NRW

Derzeit gibt es in NRW rund 31 wellcome-Standorte, davon:

- 11 in Trägerschaft von Mitgliedern der Diakonie
 - 11 in Trägerschaft von Mitgliedern der Caritas
 - 6 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPWV
 - 1 in Trägerschaft von Mitgliedern der AWO
 - 2 in Kommunalen Trägerschaft
- 18 an Familienbildungsstätten angebunden, 14 an andere Einrichtungen angebunden, wie Schwangerenberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe

2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine **Entlastung von Familien** im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine **Stärkung der Zivilgesellschaft**. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen. Die Wirkung dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung, der mittels externer und interner Evaluationen begegnet wird.



Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2024 hatten die Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt 1.645 Familien. 445 Familien** davon erhielten nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei **1.405 Familien** wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkt die **pädagogische Fachkraft als Lots*in** zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regt auch zu Eigeninitiative an und verweist auf digitale Angebote (z. B. ElternLeben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Häufigkeit, in der sich Familien an die Teamkoordination wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordination insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Seit 2019 werden die Beratungen von Fachkräften separat erfasst: Dies können Hebammen, Familienhebammen oder Mitarbeiter*innen aus Kliniken sein, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen. Es wurden **205 solcher Beratungsgespräche mit**

Fachkräften geführt. Dass dieser Anteil stetig wächst, zeigt, dass die Lotsentätigkeit der wellcome-Teamkoordinator*innen auch innerhalb des Netzwerks von wachsender Bedeutung ist.

Familienkontakte	2022	2023	2024
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	466	496	445
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	1.984	1.516	1.405
Davon Beratungen von Familien	1.616	1.213	1.200
Davon stellvertr. Beratungen von Fachkräften	368	303	205

272 der 445 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2024 **abgeschlossen**. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 43,9 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die abgeschlossenen Einsätze lassen sich dank der onlinegestützten Datenabfrage detailliertere Aussagen zu den Familien machen, die durch wellcome erreicht wurden.

Rund 40 % der betreuten Familien in NRW zahlten den vollen **Elternbeitrag** in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinator*in vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2022	2023	2024
gesamt	270	311	272
davon ermäßigt	169	201	164
Stundenzahl gesamt	10.696	12.285	11.950
∅ Stundenzahl pro Familie	39,3	39,5	43,9

Mehr als 41,5 % der Einsätze kam binnen der **ersten drei Lebensmonate** des Babys zustande, 74,6 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 4,5 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Alter des Babys bei Einsatzbeginn

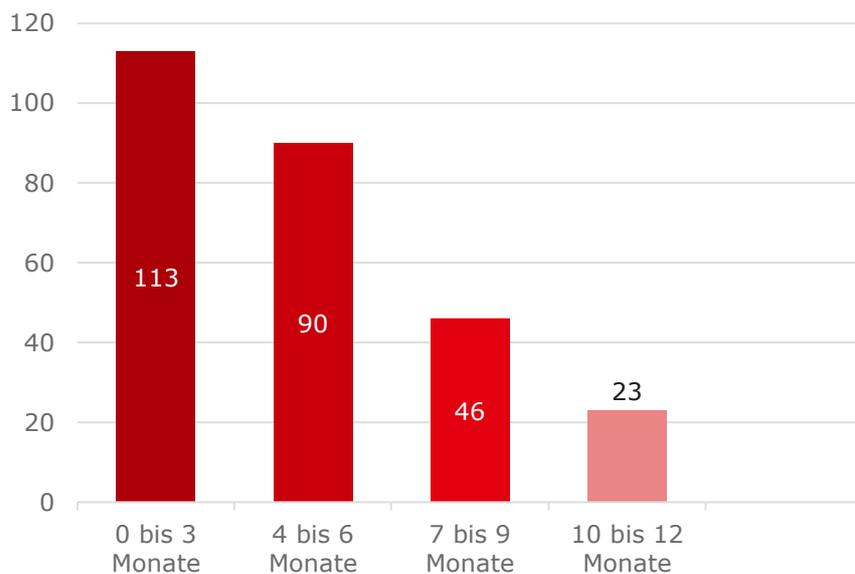
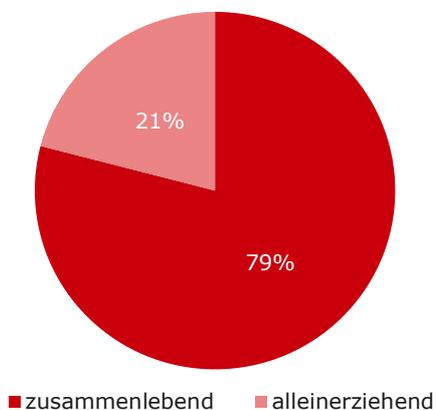


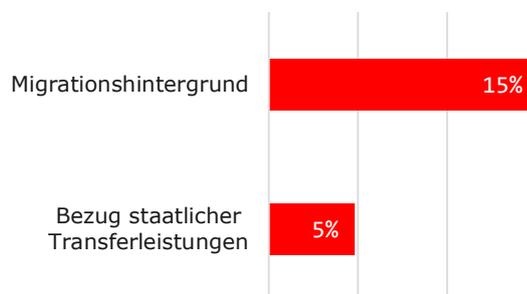
Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=272)

Soziale Situation der Familien (n=272)

Betreute Familien nach Familienstand

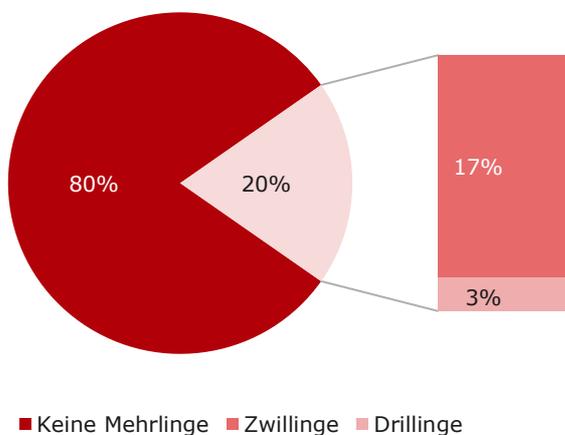


Betreute Familien mit ...*

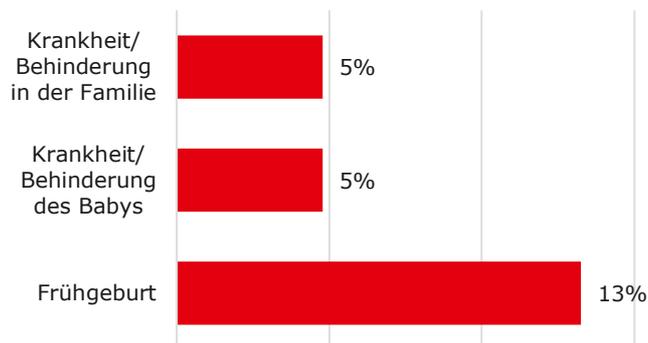


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

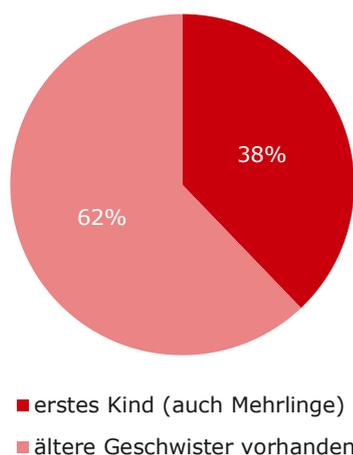
Betreute Familien nach Mehrlingen



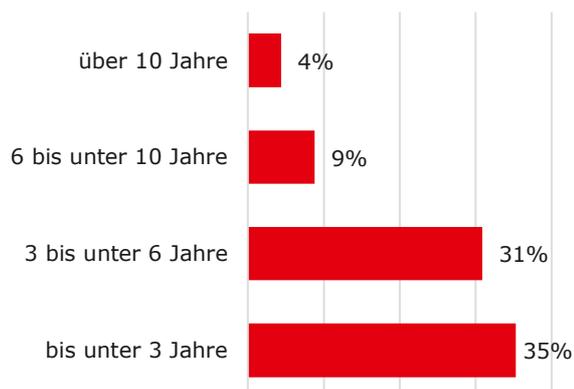
Betreute Familien mit ...



Bei wievielen der betreuten Familien gibt es Geschwisterkinder?



... davon Alter der Geschwisterkinder (n=169)



Ergebnisse der Wirkungsmessung

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006¹ lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

¹ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.² Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 272 von 235 Familien aus NRW, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes auf diese Frage geantwortet haben, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 272 Familien haben außerdem die Frage zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft beantwortet: 100 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Seit 2019 hat wellcome Fragen zur Wirkungsmessung in die interne statistische Erhebung zu den wellcome-Einsätzen eingeführt. Hierfür stehen den Teamkoordinator*innen Leitfäden für die Gespräche mit den Familien zur Verfügung, die es ermöglichen, mehr über die Wirkung von wellcome zu erfahren. Die Familien werden sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2024 liegen Angaben von 75 % der abgeschlossenen Einsätze (1.681 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer. Im Schnitt lag die Belastung der Familien 2024 vor dem wellcome-Einsatz bei 7,5 (gewichtetes Mittel) und nach dem wellcome-Einsatz wird sie im Schnitt 4,9 angegeben.

Besonders erfreulich ist, dass fast 74 % der befragten Familien angeben, dass der Einfluss der wellcome-Unterstützung auf ihre Entlastung hoch (35,1 %) bzw. sehr hoch (39,3 %) ist.

² http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz

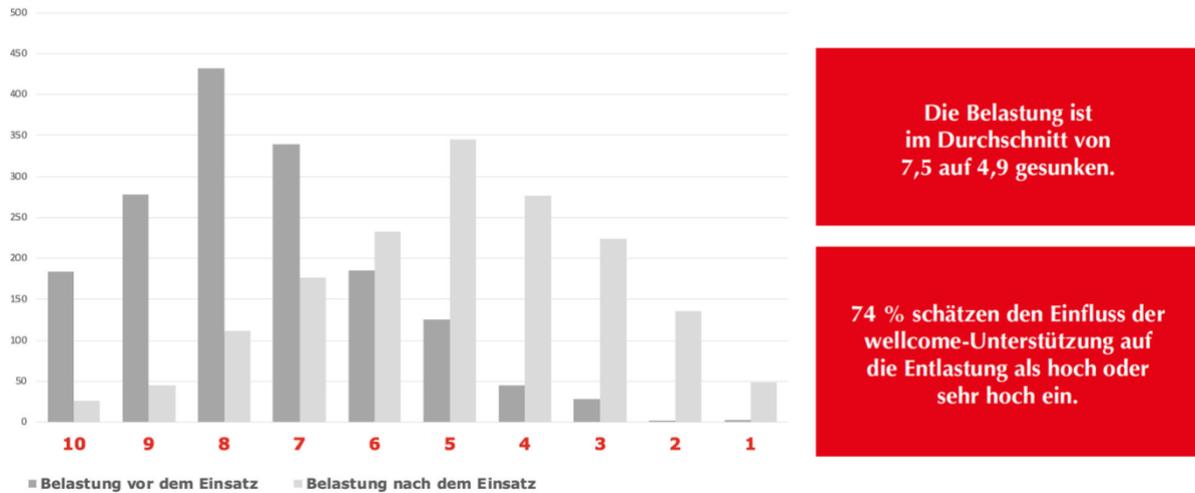


Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien (n=1.681) vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“)

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.



Das sagen unsere Familien ...

**” wellcome ist Wärme und Geborgenheit!
Endlich konnte ich mal wieder schlafen.** “

**” Sehr wertvolle Soforthilfe für uns als neue Eltern.
Da kommt jemand mit Rat und Tat.
Herzlichen Dank!** “

” wellcome half mir eine „heiße Phase zu überbrücken.“ “

” Die Unterstützung gab mir Zeit für mich und Entlastung. “

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2024 engagierten sich in NRW **562 Ehrenamtliche** im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort für Familien. 2024 beendeten 113 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 85 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. 43 % der Ehrenamtlichen aus NRW waren durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 38 % übten bei Aufnahme des wellcome-Ehrenamtes zusätzlich eine Berufstätigkeit aus.

Aktive Ehrenamtliche in NRW	2022	2023	2024
gesamt	658	600	562
Durchschnittsalter*	57,0	56,5	57,9
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit*	38,9%	39,2%	38,1%
davon wellcome als erstes Ehrenamt*	42,9%	42,7%	43,4%

*bei Aufnahme des Ehrenamtes

Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur **Gewinnung von Ehrenamtlichen**. Zahlreiche Ehrenamtliche werden durch die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewonnen sowie aus den Reihen des eigenen Trägers und den Freiwilligenagenturen. Die Gewinnung über soziale Medien gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Zugangswege Ehrenamtliche	2022	2023	2024
Presse (Zeitungen, Print Medien, Rundfunk)	42,1%	39,7%	39,5%
Empfehlungen Freund*innen / Bekannte	18,2%	17,5%	18,5%
Angebote des eigenen Trägers	12,2%	12,3%	13,2%
Soziale Medien	9,4%	9,7%	8,9%
Freiwilligenagentur	5,9%	7,3%	7,1%

Auch für die **Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche** lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006³ wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die

³ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtlichen haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz wahr. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016⁴ zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- **91 %** der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien **anerkannt**.
- **92 %** fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen **fachlich kompetent begleitet** und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- **93 %** der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome **weiterempfehlen** und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 79 % der 2024 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. 18 % waren eher zufrieden mit ihrem wellcome-Ehrenamt. 100 % würden das Angebot weiterempfehlen.

⁴ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf



Das sagen unsere Ehrenamtlichen ...

”

**Ich weiß noch wie müde und fertig ich oft abends war, als meine Kinder so klein waren!
Deshalb helfe ich jetzt so gerne!**

“

”

**Die Begleitung und Unterstützung der wellcome Koordinatorin ist toll!
Das gibt mir sehr viel Sicherheit!**

“

”

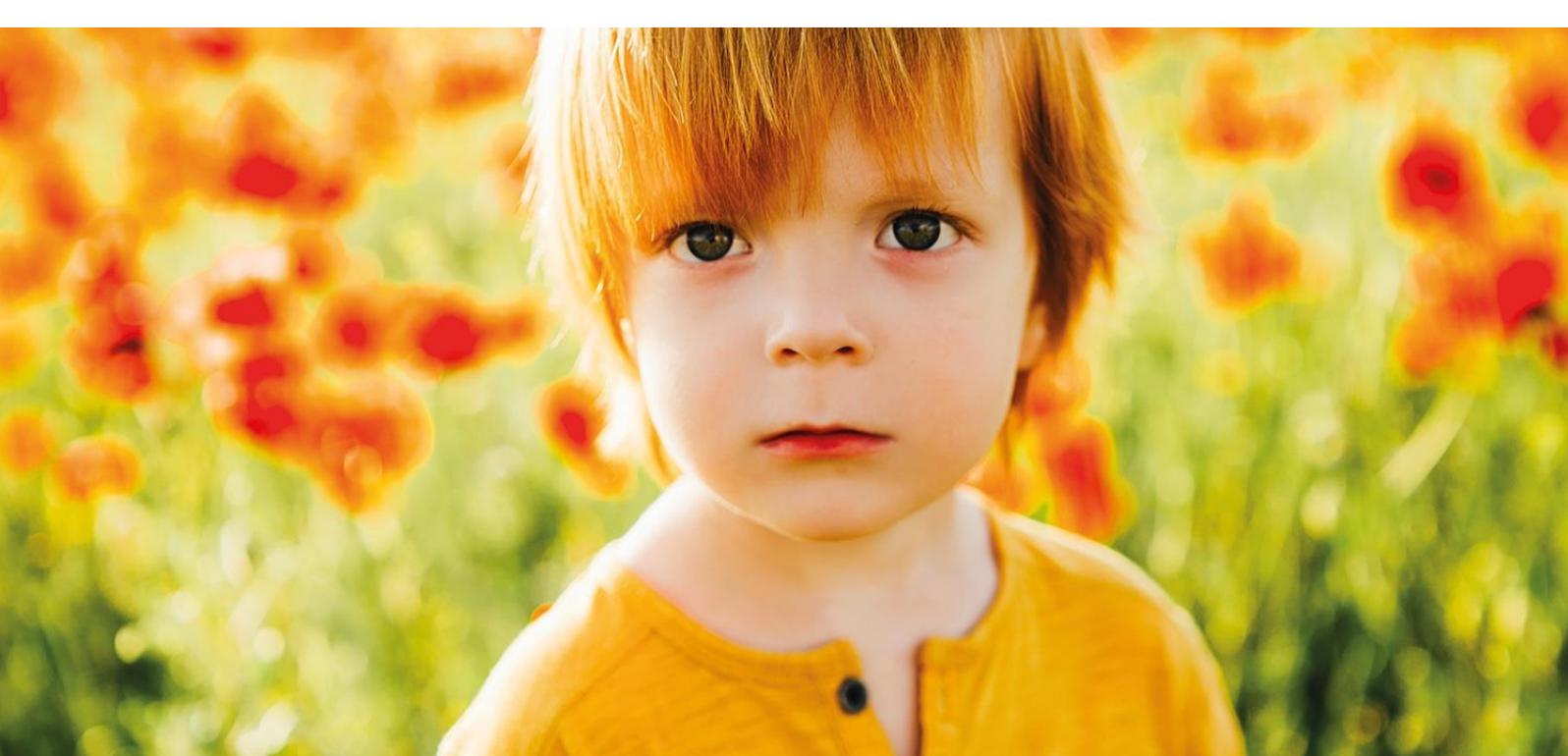
Der Kontakt zu den jungen Familien belebt mich ungemein!

“

”

wellcome bietet eine sehr gute Unterstützung durch Gesprächsrunden und Fortbildungsmöglichkeiten.

“



2.3 Spendenfonds für Familien in Not

Untersuchungen wie die Studie „KiD 0-3“ (2022) von der Bundesstiftung Frühe Hilfen zeigen, dass Familien in Armutslagen häufiger als andere Familien von multiplen Belastungen betroffen sind: Fast jede zweite Familie in Armut weist vier oder mehr Belastungsfaktoren auf, während es bei Familien ohne Armut nur knapp jede sechste Familie ist. Darüber hinaus können akute finanzielle Mehrbelastungen auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, neben einem niedrighschwelligem Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können. ⁵

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung innerhalb der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und dem Spendenfonds für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die über 200 wellcome-Teams auf den Spendenfonds zurückgreifen und Familien in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer an dem Bedarf der Familie orientiert.**

”

Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!

Mutter dreier Kinder

“

⁵ https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/faktenblaetter/Faktenblatt-2-NZFH-Psychosoziale-Belastungen-von-Familien-in-Armutslagen_KiD-0-3-2022-bf.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer 217 wellcome-Teams eingebunden sind, **können von dem Spendenfonds profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt, noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinator*innen bilden die Schnittstelle zum Spendenfonds**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehenen Krisen wie Corona oder der Energiekrise.



Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

wellcome-Teamkoordination



Umsetzung in NRW

Auch wellcome-Teams in NRW nutzen den Spendenfonds und unterstützen damit zahlreiche Familien in finanziellen und akuten Nöten. 2024 wurden insgesamt 51 Familien mit über 26.763,40 € finanziell unterstützt.

Darüber hinaus konnten dank der seit 2023 angebotenen Sonderaktionen zu Weihnachten und dem Kita-Schulstart weitere 44 Familien erreicht werden. Insgesamt wurden somit 258 Kinder im Jahr 2024 dank des Spendenfonds finanziell entlastet.

Spendenfonds mit Sonderaktionen in NRW	2024
Unterstützte Familien	95
Anzahl erreichter Kinder	258
Weitergeleitete Mittel	32.343,40 €

Mehr zum Spendenfonds für Familien in Not erfahren Sie hier:
<https://www.wellcome-online.de/spendenfonds/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in NRW. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In 2024 wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Landeskoordination NRW als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	40.000
Sachmittel	4.000
Gesamt	44.000

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Die geschieht auf folgenden Ebenen:

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen **wellcome-Teamkoordination** auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Im Berichtsjahr haben die wellcome-Teams aus NRW Jubiläen gefeiert, sich im Netzwerk und an Veranstaltungen beteiligt sowie ihre Ehrenamtliche zusammengebracht. Die folgenden Fotos bieten ein paar Einblicke in die Arbeit der wellcome-Teams:

Ehrenamtspreis der Stadt Dülmen
 die wellcome Ehrenamtlichen in Dülmen
 erhalten für ihr großartiges Engagement
 den Gruppenpreis



Ehrenamtspreis der Stadt Dülmen für die wellcome Ehrenamtlichen in Dülmen



10 Jahre wellcome in Rheine



wellcome Dortmund mit einem Infostand beim Informationstag „Schwangerschaft und Elternzeit“



Benefizkonzert zum Jubiläum: 10 Jahre wellcome in Rheine

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** gewährleistet. Auf Landesebene findet in NRW ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit den Mitarbeiter*innen des Landesbüros statt. Die Landeskoordination organisiert und führt durch regelmäßige Treffen für die Teamkoordinationen und Teamleitungen sowie Fachtagungen für alle wellcome-Teams. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams.

Alle 12–18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Aktivitäten/Leistungen für wellcome-Team

Teamkoordinator*innentreffen	2
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	2
Jahresstandortbesuche	14
Leitungstreffen	2
Fachtag/Workshop	1
Digitale Austauschrunden	8
Begleitung bei Schließung	2

Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte 2024 bei Trägern in mehreren Kommunen geweckt werden. Auch gab es hierzu Konzeptpräsentationen. Die Eröffnung eines neuen Standorts konnte bisher nicht realisiert werden.

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinator*in und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene

Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	4
Digitales bundesweites Leitungstreffen	1

3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in NRW als bedeutender Partner bei familien- und Engagement politischen Themen wahrgenommen. Die wellcome-Teams wurden durch die wellcome-Landeskoordination auf mehreren landesweiten Veranstaltungen in den Themenfeldern Frühe Hilfen, Familie, Väter und Ehrenamt vertreten. Die Veranstaltungen wurden sowohl in Präsenz als im digitalen Rahmen durchgeführt.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Übernahme der Schirmherrschaften durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand.

Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW hat im Juni 2022 die Schirmherrschaft für wellcome in NRW übernommen. Die finanzielle Förderung der wellcome-Landeskoordination NRW seitens des Ministeriums wurde zu Ende 2018 eingestellt. Die Finanzierung der Landeskoordination erfolgt seit 2019 aus Spenden sowie Rücklagen der wellcome gGmbH.

Insgesamt erhalten inzwischen über die Hälfte aller wellcome-Standorte kommunale Mittel in jeweils unterschiedlicher Höhe bis hin zur Vollfinanzierung.

Schirmherrschaft in NRW

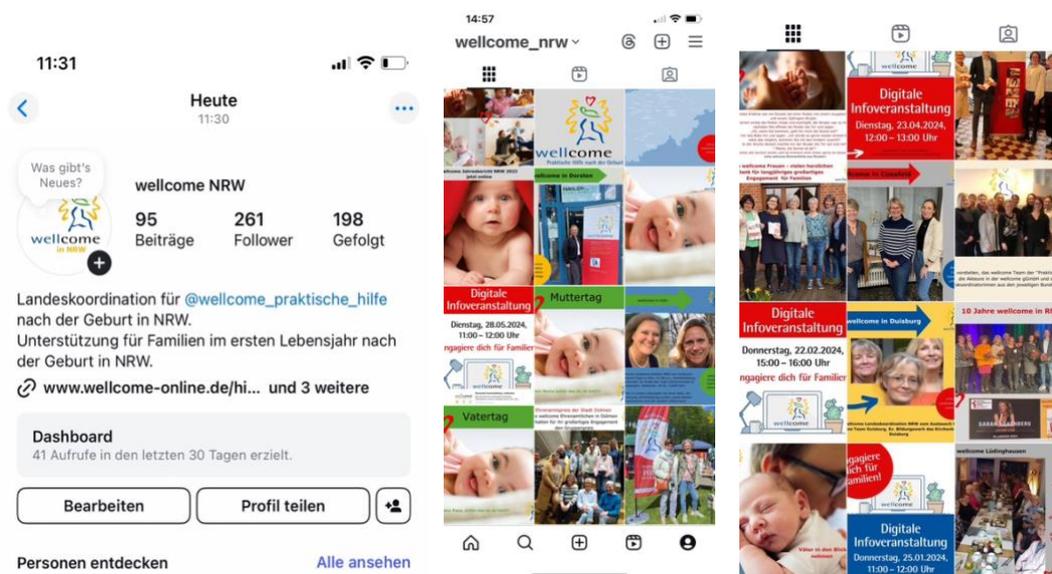


Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Schirmherrschaft für wellcome in Nordrhein-Westfalen im Juli 2022 übernommen.

„Wenn ein Kind geboren wird steht die Welt für alle auf dem Kopf. Neue Tage, neue Abläufe, neue Emotionen für jede und jeden in der Familie. Das Programm „wellcome-Praktische Hilfe nach der Geburt“ hilft Familien, diesen Alltag wieder ein bisschen vom Kopf auf die Füße zu stellen. Praktisch und unbürokratisch übernehmen ehrenamtliche Helfer*innen beispielweise Kinderbetreuung und Arztbesuche und stehen mit Rat und Tat zur Seite – damit die Eltern mal einen Moment haben, um durchzuschlafen. Schön ist besonders, dass das Angebot jeder Familie offensteht – egal, ob beim ersten Kind oder einem Geschwisterkind, unabhängig von Herkunft oder Einkommen. Die „wellcome-Teams“ tragen als moderne Nachbarschaftshilfe dazu bei, dass dieser Gedanke von Familie – also Verantwortung füreinander zu übernehmen – gelebt wird und Kinder in ein geborgenes Leben starten können. Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe, indem sie Eltern entlasten und stärken. So bleibt im Familienalltag mehr Zeit, um gemeinsam schöne Dinge zu erleben. Familien sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Sie zu unterstützen, ist mir ein besonderes Anliegen. Ich möchte, dass alle jungen Familien in Nordrhein-Westfalen gut begleitet in das „Abenteuer Familie“ starten können. Deshalb übernehme ich sehr gerne die Schirmherrschaft für dieses Programm. wellcome bedeutet: direkte menschliche Hilfe, dort, wo sie gebraucht wird. Dahinter stecken viel Arbeit, Kraft und Enthusiasmus. Ich möchte deshalb noch einmal allen, die zum Erfolg von wellcome – in NRW, aber auch darüber hinaus – beigetragen haben, ganz herzlich danken. Vor allem gilt mein Dank den Menschen, die ihre Zeit verschenken, um Kindern und Familien eine gute Zeit, eine höhere Lebensqualität und bessere Chancen zu ermöglichen.“

3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden so auch 2024 durch die wellcome-Teams in NRW einige Presseberichte in Print- und Onlinemedien, dem lokalen Radio und Fernsehen positioniert. Zur Akquise von Ehrenamtlichen veranstaltete die wellcome gGmbH außerdem monatlich bundesweite digitale Infoveranstaltungen für Interessierte, über die auch für NRW Ehrenamtliche gewonnen werden konnten. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. An Bedeutung gewinnt zudem Social Media zur Erreichung von Ehrenamtlichen und Familien. Dazu unterhält die Landeskoordination NRW seit dem Sommer 2023 einen Instagram-Account „wellcome_nrw“



Instagram-Account wellcome_NRW

Förder*innen und Unterstützer*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen nehmen wellcome als förderungs- und unterstützungswürdig wahr. Sie unterstützen durch Patenschaften, finanzielle Mittel, Einladungen der Engagierten, etc. und kommunizieren wellcome und ihr Engagement nach außen und ihre Netzwerke.



10 Jahre wellcome Rheine - Benefizkonzert zum Jubiläum, EA-Team mit den Zukkini



Mit der Politik im Gespräch in Bielefeld, Familienbildung Hedwig Dornbusch Schule



10 Jahre wellcome Lengerich, Anja Karliczek, MDB, Patin für wellcome Lengerich gratuliert dem Team in Lengerich



4 Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in NRW näherzukommen, wird wellcome weiter multipliziert. Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte auch 2024 bei Trägern in mehreren Kommunen geweckt werden. Die Eröffnung eines neuen Standorts konnte bisher jeweils aufgrund fehlender personeller Kapazitäten und finanziellen Ressourcen vor Ort nicht realisiert werden.

Nach wie vor stellen für die Gründung weiterer wellcome-Teams eine nachhaltige Finanzierung, knappe Personalressourcen sowie lange Entscheidungsprozesse die größten Herausforderungen dar.

Hinzu kommt die Bindung von Ansprechpartner*innen in den interessierten Kommunen durch die Herausforderungen der finanziellen Ressourcen und den Fachkräftemangel. Angesichts der großen Belastungen und Herausforderungen für (werdende) Familien ist eine niedrigschwellige Entlastung, wie wellcome sie bietet, für alle Familien in NRW dringend geboten.

4.2 Chancen und Risiken

Finanzielle Situation der Standorte

Mehrere wellcome-Teams in NRW erhalten eine kommunale Förderung im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen, die durch eine gute Netzwerkarbeit der Träger an mehreren Standorten verstetigt werden konnte. Da die Schwerpunkte der Förderung der Frühen Hilfen in den Kommunen nach wie vor sehr unterschiedlich sind, profitieren nicht alle Träger gleichermaßen davon. Wünschenswert wäre eine flächendeckende Sockelfinanzierung der wellcome-Teams als anerkanntes primärpräventives Angebot im Spektrum der Frühen Hilfen.

Aber auch wellcome-Standorte, die in einer Förderung sind, stehen vor großen Herausforderungen was die Finanzierung betrifft. Die vorhandenen Kosten steigen (bspw. Tarifierhöhung, Mieterhöhung, Energiekrise), aber die Fördersummen werden nicht immer angepasst.

Für die Träger bedeutet das, regelmäßig aktiv das Gespräch vor Ort mit zuständigen Akteur*innen zu suchen und ihre Interessen zu vertreten.

Das Risiko ist gegeben, dass wellcome-Teams die Arbeit aufgrund von fehlender Finanzierung einstellen müssen. Nach wie vor und mit Blick auf die aktuelle finanzielle und gesellschaftliche Situation, sind wenige Träger in der Lage, dieses wichtige Angebot für Familien ausschließlich aus Eigenmitteln zu tragen. Einige wellcome-Teams setzen das

Angebot mit großer Überzeugung und mit Hilfe von privaten Förder*innen, Unterstützer*innen, lokalen Förderaktionen, Spendenaufrufen, etc. um.

wellcome versucht die Träger beim Thema Fundraising zu unterstützen und bietet entsprechende Beratungen, sowie Online-Seminare an. Vereinzelt gelingt es der wellcome gGmbH, Spender*innen, Stiftungen oder Unternehmen zu gewinnen, um kurzfristige Finanzierungslücken vor Ort abzufedern.

Zeitliche Verfügbarkeit und Lotsenfunktion der wellcome-Koordination

Die Arbeitszeit der Koordinator*innen ist in der Regel mit 5-10 Wochenstunden angesetzt. Die Kernaufgaben umfassen die Vermittlung von Einsätzen, die Beratung von Familien, das Ehrenamtsmanagement und die Netzwerkarbeit.

Rückblickend auf die letzten Jahre ist zu beobachten, dass vor allem die Beratungstätigkeit der Koordinator*innen in ihrem zeitlichen Umfang steigt. Oft sind mehrere Gespräche mit den Familien und auch den Ehrenamtlichen nötig, um Unsicherheiten zu klären und einen gewinnbringenden Einsatz für beide Seiten zu ermöglichen.

Ebenfalls verändert sich das Interesse an gesellschaftlichem Engagement. Die Akquise neuer Ehrenamtlicher und die Bindung der Ehrenamtlichen an das wellcome-Team fordert einen höheren Arbeitsaufwand.

Dazu kommt, dass Beratungen ohne folgenden wellcome-Einsatz mit Familien und den Fachkräften aus dem Netzwerk der Frühen Hilfen zugenommen haben. Die wellcome-Koordinator*innen übernehmen hier eine wichtige Lotsenaufgabe, um gemeinsam mit den anfragenden Personen bestmögliche Lösungen für die Familie zu finden. Die Herausforderung besteht nun darin, zeitliche und damit auch finanzielle Ressourcen anzupassen. Es sollte im Interesse der Kommunen sein, die Netzwerkarbeit und diese wichtige Lotsenfunktion anzuerkennen und zu honorieren.

Finanzierung der wellcome-Landeskoordination

Eine weitere Herausforderung stellt die Situation dar, dass weiterhin keine gesicherte Finanzierung für die Landeskoordination gegeben ist. Eine im Bundesland verortete Landeskoordination, die in die lokalen Netzwerkstrukturen eingebettet ist, ist insbesondere in der aktuell herausfordernden Gesamtlage notwendig, um wellcome in NRW zu stabilisieren und die bestehenden Standorte dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll zu nutzen. Da eine Gegenfinanzierung der Landeskoordination derzeit (noch) nicht gegeben ist, liegt eine wichtige Aufgabe auch im Fundraising. Umso mehr würden wir uns angesichts dieser Situation darüber freuen, wenn auch das Ministerium sich an dieser Stabilisierung finanziell beteiligen würde.

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro NRW wurde am 24. November 2008 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in NRW flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in NRW im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren. Seit Januar 2021 liegt die Trägerschaft des wellcome Landesbüros bei der wellcome gGmbH in Hamburg.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen



Andrea Berghaus-Micke

wellcome-Landeskoordination NRW

Mutter von zwei inzwischen erwachsenen Kindern. Sie verfügt über langjährige berufliche Erfahrung in verschiedenen Bereichen der ambulanten und stationären Jugendhilfe, sowie der Erwachsenen und Familienbildung. In der Unterstützung junger Familien durch das unbürokratische und lebenspraktische wellcome-Angebot sieht sie die Chance, den Alltag im ersten Jahr mit dem neuen Familienmitglied ein Stück weit zu erleichtern. Als wellcome-Fachberaterin unterstützt und begleitet sie seit April 2011 bestehende Standorte in NRW, steht interessierten Trägern als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt neue Teams beim Aufbau des wellcome-Angebots.



Alissa Schrumpf

Bereichsleitung

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Alissa Schrumpf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat eine kleine Tochter und lebt in Hamburg.



Anna Klaudat

Bundeskoordination

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Anna Klaudat ist seit Juli 2024 als Bundeskoordinatorin für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt tätig. Bereits in ihrem Studium der Soziologie, Psychologie und Sozialforschung in Jena und Marburg hat sie sich intensiv mit Familienförderung beschäftigt. Bei der Arbeit in einer Mutter-Vater-Kind-Einrichtung konnte sie praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe sammeln. Durch ihre langjährige Tätigkeit als Ehrenamtliche der Praktischen Hilfe weiß sie aus eigener Erfahrung, wie bedeutsam die Unterstützung im ersten Lebensjahr nach der Geburt für Familien ist. An ihrer Tätigkeit schätzt sie insbesondere die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen, engagierten Akteur*innen für das Ziel, Familien zu entlasten.



Ilsabe von Campenhausen

Geschäftsführerin der wellcome gGmbH

Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersonlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen. Ilsabe ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle und der Landeskoordination NRW

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
	Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729
	info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

6 Impressum

Herausgeber	Träger Landesbüro wellcome gGmbH Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
Mitarbeit	Anna Klaudat, Bundeskoordination NRW Andrea Berghaus-Micke, Landeskoordination NRW Nicole Brechmann, Florian Stuertz (Gestaltung & Kommunikation)
Fotos	S. 19: © iStock S. 23: © wellcome S. 24: © Galina Kovalenko/shutterstock S. 27-29: © privat S. 31: © Land NRW / Ralph Sondermann
Landesbüro NRW	wellcome Landesbüro NRW Grabenstr. 83 48268 Greven
Stand	31.12.2024

www.wellcome-online.de

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich und Berichtszeitraum	Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in NRW im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2024 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2024
Anwendung des SRS	Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.
Ansprechpartnerin	Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Andrea Berghaus-Micke nrw@wellcome-online.de

Anlagen

Übersicht: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken

(Stand: 31.12.2024)

RB	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster
Kreisfreie Städte	Bochum (1) Dortmund (1)	Bielefeld (2)	Duisburg (1) Essen (1) Mülheim (1) Oberhausen (2) Wuppertal (1)	Köln (1) Bonn (1) Leverkusen (1)	Münster (2) Bottrop (1)
Kreise	Unna (2) • Selm • Schwerte/ Fröndenberg/ Holzwickede	Herford (1) Herford	Mettmann (1) • Velbert Heiligenhaus Wesel (2) • Dinslaken • Moers	Rhein-Erft-Kreis (2) • Kerpen • Brühl	Coesfeld (3) • Coesfeld • Dülmen • Lüdinghausen Recklinghausen (1) • Dorsten Steinfurt (3) • Lengerich • Rheine • Steinfurt
Gesamt	4	3	9	5	10

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in NRW finden Sie unter <https://www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/nordrhein-westfalen/>

wellcome bundesweit

2024

Aktive wellcome-Standorte (Deutschland, Österreich, Schweiz)	213
Bundesländer, in denen wellcome in Deutschland vertreten ist	14
Bestehende Teams, bundesweit	213
Ehrenamtliche, bundesweit	3.593
Betreute Familien, bundesweit	3.345
Betreuungsstunden, bundesweit	73.031
Beratungsgespräche ohne Einsatz, bundesweit	8.408
Erreichte Familien, insgesamt bundesweit	11.753
Zufriedenheit der begleiteten Familien in NRW	86,4%
Zufriedenheit der Ehrenamtlichen	100%

wellcome in NRW - 2024 in Zahlen

2024

Aktive wellcome-Standorte (Deutschland, Österreich, Schweiz)	213
Bundesländer, in denen wellcome in Deutschland vertreten ist	14
Bestehende Teams in NRW	31
Ehrenamtliche in NRW	562
Betreute Familien in NRW	445
Betreuungsstunden in den Familien in NRW	11.950
Beratungsgespräche ohne Einsatz in NRW	1.405
Erreichte Familien insgesamt in NRW	1.850
Zufriedenheit der begleiteten Familien in NRW	86,4%
Zufriedenheit der Ehrenamtlichen	100%